

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 38 (1960)  
**Heft:** 12

**Rubrik:** Die Ecke der JO

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Vertreter im Stiftungsrat für das Alpine Museum:* Sektionspräsident Albert Eggler, Prof. Dr. Walter Rytz, Karl Schneider.

*Redaktor der Clubnachrichten:* Hans Steiger.

*Rechnungsrevisoren:* Werner Sulzberger, Ernst Wirz; Suppleant: Hans Ott.

### Statutenrevision

In der Mitgliederversammlung vom 11. Januar 1961 wird der Entwurf der neuen Statuten der Sektion Bern durchdiskutiert. Der Vorstand bittet, Ergänzungen und Änderungsvorschläge bis zum 5. Januar 1961 dem Präsidenten A. Eggler, Bahnhofplatz 5, Bern, einzureichen.

### Tourenunfallversicherung

Die Tourenunfallversicherung ist für alle Mitglieder obligatorisch. Die Prämie ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen. Die Versicherungssummen betragen je Fr. 10 000.— für Tod und für Invalidität. Diese Versicherung gilt für alle Unfälle auf Bergtouren und beim Skifahren, soweit sie nicht durch den Versicherungsvertrag ausgeschlossen sind. Mitglieder, welche ihren Verpflichtungen nicht nachkommen, gelten rückwirkend auf 1. Januar als von der Versicherung ausgeschlossen.

Die fakultative Zusatzversicherung zur obligatorischen Tourenunfallversicherung bietet den Mitgliedern die Möglichkeit, zu den obengenannten Leistungen hinzu noch ein Taggeld und/oder die Heilungskosten zu versichern. Das Taggeld läuft vom achten auf den Unfall folgenden Tag an. Mitglieder, welche dieser Zusatzversicherung beizutreten wünschen, wollen die entsprechende Prämie mit dem Vermerk: «Fakultative Zusatzversicherung» und der Bezeichnung der gewünschten Zusatzdeckung (entweder Taggeld oder Heilungskosten oder beides zusammen) auf unser Postcheckkonto III/493, Sektion Bern SAC, einzahlen.

Die Prämien betragen:

Für ein Taggeld von Fr. 3.— = Fr. 6.— pro Jahr

Für ein Taggeld von Fr. 6.— = Fr. 12.— pro Jahr

Für ein Taggeld von Fr. 8.— = Fr. 16.— pro Jahr

Für ein Taggeld von Fr. 10.— = Fr. 20.— pro Jahr

Versicherung der Heilungskosten:

bis max. Fr. 300.— pro Fall = Fr. 12.— pro Jahr

bis max. Fr. 500.— pro Fall = Fr. 15.— pro Jahr

Für jede weitere Auskunft wende man sich an den Sektionskassier.

### Unfallmeldungen

Über Unfälle, die zu Entschädigungsansprüchen führen können, ist dem Kassier der Sektion Bern **sofort** Meldung zu erstatten.

### Skihaus Kübelialp

Vom 25. bis 28. Januar 1961 und vom 30. Januar bis 4. Februar 1961 ist das Haus durch Schulen besetzt, und vom 13. bis 18. Februar 1961 ist auch eine Schule dort, es hat aber genügend Platz für Clubmitglieder. Platzreservation, vor allem für Betten, durch den Hauschef P. Reinhard, Klaraweg 27, Bern, Telephon 4 32 27.

## DIE ECKE DER JO

### Die Berggeister

Vor noch nicht langer Zeit musste das Bergvolk der Tibeter vor den einbrechenden chinesischen Kommunisten über die hohen Gebirgspässe des Himalaya nach Indien flüchten. Alles mussten sie zurücklassen, die Stätten ihrer Religion, ihre Heimwesen, all ihr Hab und Gut, die Äcker und die Quellen. Nun sieht dieses Bergvolk einer bitteren Zukunft entgegen, auch ihr tiefer Glaube und ihr sanftes

**Wir führen Sie hinauf ...**

## **PIZOL 2847 m**

Ein herrliches und  
weites Skigebiet  
12 km lange Abfahrten  
Unterkunftsmöglich-  
keiten in allen  
Höhenlagen

Auskünfte durch Verkehrsbüro  
Wangs Telephon 085 / 8 04 97 oder  
Verkehrsbüro Bad Ragaz Telephon  
085 / 9 12 04

## **Seilbahn und Gondelbahn Skilift**

**CHÂTEAU D'ŒX - LA BRAYE**

## **Sesselbahn**

### **Kandersteg- Oeschinen**

1200 m — 1700 m

Rassige Abfahrten  
Neuer Skilift  
1¼ Stunde von Bern

Mit modernen, gut geheizten **Autocars** ab  
«Bären» Ostermundigen und Schützenmatten:  
Bei guten Schneeverhältnissen jeden Sams-  
tag und Sonntag für Ski- und Nichtskifahrer  
8.00 Uhr Grindelwald (First od. Scheidegg) Fr. 11.50

8.00 Uhr Saanenmöser-Schönried Fr. 13.—

8.00 Uhr Gstaad (Wasserngrat) Fr. 13.50

8.00 Uhr Lenk (Bettelberg) Fr. 13.—

8.00 und 13.00 Uhr Selital Fr. 7.—

Verbilligte Skibillette beim Chauffeur  
erhältlich.

**A. Tschanz**, Reiseunternehmung,  
Libellenweg 4, Bern. Tel. 8 74 79

**... in Wintersonne und Skigebiete**

und freundliches Wesen können ihnen leider nicht über das Fehlen der zum Leben notwendigen irdischen Güter hinweghelfen.

Eine junge Schar, vom Dalai Lama persönlich ausgesuchte Tibetankinder (Kriegswaisen), werden diesen Winter im heute noch nicht ganz fertiggestellten Tibeter-Haus im Pestalozzidorf eine neue Heimat finden. Sie sollen später, als Erwachsene, helfend ihrem Volk und ihrer Religion dienen.

Liebe junge Bergfreunde, wir dürfen jedes Jahr viele Male Freude und Glück in unseren Bergen finden und erleben. Aus dieser Kraft wollen wir nun schöpfen, um diesen Tibeterkindern zu helfen. Sie mussten ihre Heimat am Dach der Welt zurücklassen, und wir wollen alles, was wir vermögen, beisteuern, damit ihnen unser Bergland zur zweiten Heimat wird.

Vor 14 Jahren hat die JO des SAC Bern dem Österreicher-Haus im Kinderdorf in Trogen eine Stube gebaut. Die beteiligten JÖler erhielten von den empfangenden Flüchtlingskindern den Übernamen «Berggeister». Nun rufen wir Euch heute zu: «Berggeister, erhebt Euch wieder, tretet zusammen und helft!»

Letzten Monat sind einige unserer Kommissionsmitglieder in Trogen gewesen und hatten Gelegenheit, mit Herrn Rakra, dem Hausvater dieser Tibeterkinder, zu sprechen. Wir werden Euch noch separat über diese Besprechung orientieren. Eines möchten wir jedoch schon jetzt vorwegnehmen: Ein Teil des Was und Wie ist natürlich wie üblich das Geld. Die Kollekte am JO-Abend brachte den schönen Betrag von fast Fr. 200.— ein. So wäre ein kleiner Grundstock gelegt. Über die weitere Sammlung werden wir Euch ebenfalls speziell orientieren.

Diejenigen unter Euch, die in Holzarbeiten und Schmieden bewandert sind und die sich für unser Tibeterhilfswerk zur Verfügung stellen möchten, sollen sich bitte per Postkarte an Fred Hanschke wenden.

Für diejenigen, welche noch gar nicht orientiert sind, möchten wir bekanntgeben, dass unser Hilfswerk nicht finanzieller Art sein wird. Wir möchten, wie vor 14 Jahren, diesen Flüchtlingskindern etwas bauen (Hausaltar, einen kleineren Zimtempel und eine Sitzgruppe) und verwenden das Geld für den Materialankauf. Also, auf bald – ihr Berggeister!  
*Eure JO-Kommission*

## BUCHBESPRECHUNG

*Max Eiselin*: Erfolg am Dhaulagiri. Die Erstbesteigung des Achttausenders durch die schweizerische Himalayaexpedition 1960. Mit 38 Photos, 5 Farbtafeln und 2 Karten. 204 Seiten. Orell-Füssli-Verlag, Zürich, 1960.

Die unter Max Eiselin gebildete Himalayaexpedition 1960 hat einen schönen Erfolg nach Hause gebracht. Nicht weniger als acht Expeditionsteilnehmer haben das Glück gehabt, den Gipfel des höchsten noch unbestiegenen Berges der Erde, den 8222 m hohen Dhaulagiri zu betreten. Das Unternehmen hatte sich rein alpinistische Aufgaben gestellt und konzentrierte sich vollständig auf den «Weissen Berg», an dem bereits sieben Expeditionen gescheitert sind. Eiselin erzählt von der sorgfältigen, jahrelangen Vorbereitung und der Überwindung vieler Hindernisse. Erstmals im Himalaya wurde bei dieser Expedition für Erkundung und Transport ein Flugzeug eingesetzt, das dann aber wegen eines Defektes zerschellte. Diese Havarie des «Yeti» machte vielseitige Umstellungen notwendig. Besonders die Transporte in grosse Höhen bürdeten jetzt jedem Teilnehmer zusätzliche Anstrengungen auf. Trotzdem wurde der Gipfel sogar unter zwei Malen und immer ohne Sauerstoffgeräte erreicht. Eine schöne Leistung! In Wort und Bild schildert der Verfasser in lebendiger Weise das Expeditionsgeschehen, so jedem Bergfreund ein prächtiges Geschenk auf den Weihnachtstisch legend. *Ky*